

mmBE – Verein der Museen im Kanton Bern  
Tannenweg 7, 3012 Bern, info@mmbe.ch, 031 305 99 21

Museen Bern  
Brunngasse 60, 3011 Bern, info@museen-bern.ch, 031 312 72 72

Bern, 26. Oktober 2020

Pressemitteilung

### **Stellungnahme zur Schliessung der Museen im Kanton Bern**

Als Netzwerke mit über 130 angeschlossenen Institutionen zeigen sich der Verein der Museen im Kanton Bern, mmBE, und der städtische Verein Museen Bern irritiert und enttäuscht über die abrupte Anordnung der Schliessung sämtlicher Museen per 24. Oktober. Wir sind uns der gemeinsamen Verantwortung und der Notwendigkeit einer Verschärfung der Massnahmen zur Eindämmung der Pandemie bewusst. Die komplette Schliessung der Museen erachten jedoch sowohl die bernischen Museumsverbände als auch der Verband der Museen der Schweiz, VMS, als unverhältnismässige, weil undifferenzierte Massnahme. Sie trägt weder dem bisherigen Umgang der Museen mit der Situation noch der Betriebsart der Museen Rechnung.

Nach dem ersten Lockdown im Frühling 2020 wurde die Wiedereröffnung der Museen aus berechtigten Überlegungen vorgezogen. Seit jenem 12. Mai haben die Museen bewiesen, dass sie sich in kürzester Zeit an geforderte Sicherheitsmassnahmen anpassen und diese verlässlich umsetzen können. Umgehend wurde vom Verband der Museen der Schweiz ein Rahmenkonzept herausgegeben, das dank der guten Vernetzung mit den kantonalen und städtischen Verbänden verbreitet und mit beratender Unterstützung für jede einzelne Institution umgesetzt wurde. Die Schutzkonzepte wurden laufend und ohne Verzögerung angepasst, Webinare und ständig erreichbare Beratungsstellen wurden zur Schulung und bei offenen Fragen genutzt. Sämtliche neu verordneten Massnahmen wurden immer und überall unverzüglich in Kraft gesetzt und auch vom Publikum sowohl breit akzeptiert wie auch respektiert. Ansteckungen im Museumsbereich sind soweit keine bekannt.

Museumsbesuche verursachen keine Massenansammlungen von Menschen. Auch bei gut frequentierten Ausstellungen erfolgen die Besuche über den Tag verteilt. Zusätzlich ist eine Begrenzung der Anzahl sich gleichzeitig in den Ausstellungsräumen aufhaltender Menschen in sämtlichen Schutzkonzepten verankert. Wo angezeigt, wurde in grossen Häusern ein entsprechendes Ticketing eingeführt, die Bewegung der Besuchenden kann zusätzlich ohne Probleme gelenkt werden, um jedes unnötige Aufeinandertreffen zu vermeiden. Bei der Mehrzahl der über 130 Museen im Kanton Bern handelt es sich zudem bekanntlich um kleinere und mittlere Institutionen, deren Frequenzen zu jeder Zeit überschaubar sind. Dennoch haben auch sie im Bewusstsein unser aller Verantwortung Begrenzungen zum gleichzeitigen Aufenthalt in den Räumen eingeführt. Diese liegen pro Ausstellung teilweise sogar unter der neu geforderten Obergrenze von 15 Personen für Veranstaltungen. Die Unverhältnismässigkeit einer Schliessung wird gerade hier eklatant sichtbar.

Gerade jetzt, wo sich die Lage zuspitzt und alle gefordert sind, sollten die Massnahmen gezielt und differenziert angeordnet werden. Eine komplette Schliessung der Museen entspricht dieser Vorgabe aus genannten Gründen ebenso wenig, wie dass – trotz bestehender, enger Kontakte mit dem Amt für Kultur des Kantons Bern – auf eine vorgängige Konsultation verzichtet wurde.

Die Museen in Stadt und Kanton Bern bieten ihren Besucherinnen und Besuchern ein kleines Stück Normalität in kontrollierter und sicherer Umgebung. Weiter stehen sie auch als Arbeit- und Auftraggeber in einer Verantwortung und sind gerade auch im nun arg gebeutelten Tourismusbereich ein Faktor, der stützen kann, ohne zu gefährden.

Die Museumsverbände fordern Regierungen und Behörden dazu auf, die spezifische Situation und Arbeitsweise der Museen bei künftigen Entscheidungen zu berücksichtigen und erachten es als angezeigt, dass die Museen im Kanton Bern wie beim ersten nationalen Lockdown wiederum und begründeterweise zu den Institutionen gehören, die ihre Türen spätestens am 23. November wieder öffnen dürfen. Alle Museen im Kanton Bern sind bereit und ausgerüstet für eine sichere Wiedereröffnung ab sofort.